

# Programm

## der Bewegung der Zukunft Afghanistans



### Erstens- Präambel

#### **1. Ein Blick auf die Geschichte der traditionellen Linken Afghanistans**

Genau ein Jahrhundert ist seit der Gründung der ersten Organisation der konstitutionellen Monarchisten in Afghanistan vergangen. Diese Organisation setzte sich die Hauptziele, die absolute monarchistische Herrschaft zu beenden und für die Unabhängigkeit Afghanistans zu kämpfen. Doch diese erste organisierte Bewegung afghanischer Intellektueller wurde durch die herrschenden Tyrannen brutal unterdrückt.

Seit diesen tragischen Ereignissen haben afghanische progressive Intellektuelle die gerechten Forderungen des in Armut, Analphabetismus und mittelalterlichen sozialen Verhältnissen gehaltenen afghanischen Volkes stets genau formuliert. Um diese Forderungen durchzusetzen, gründeten sie reformorientierte Organisationen, die die afghanische Gesellschaft aus den dunklen Zeiten der Geschichte herausführen sollten. Diese Organisationen wie Die zweite Bewegung der konstitutionellen Monarchie, Afghanische Jugend, Partei der Freiheit, Aufmerksame Jugend, Allianz der Heimat, Stimme des Volkes und Studentenverein formulierten die berechtigten Forderungen des afghanischen Volkes in seinem Kampf für soziale Gerechtigkeit.

Vor vier Jahrzehnten haben die radikal linken Bewegungen wie die Demokratische Volkspartei Afghanistans (DVPA) und die Neue Demokratische Bewegung erstmals die grundlegenden Ursachen für die Rückständigkeit des Landes mit Methoden der wissenschaftlichen Soziologie analysiert. Diese Revolutionäre folgten den sowjetischen und chinesischen ideologischen Linien, enthüllten die grundlegenden Widersprüche der afghanischen Gesellschaft und wählten den Weg revolutionärer Veränderungen als ihre historische Mission. Besonders die DVPA skizzierte ein Programm revolutionärer Veränderung für die Gesellschaft, das sich in Übereinstimmung mit der Dritten Internationale und den Einschätzungen der Kommunistischen und Arbeiterparteien in der Welt befand. Das Ziel war, durch die Bildung einer breiten vereinten Front der revolutionären und nationalistischen Kräfte eine National-

demokratische Revolution zu erreichen und das Land auf einen nichtkapitalistischen Entwicklungsweg zu führen. Aber die Bildung einer solchen vereinten Front ist in Afghanistan niemals Realität geworden. Nur in der Regierungszeit von Präsident Daud gab es die Möglichkeit, eine solche Front zu bilden. Aber die vorgeschlagenen Bedingungen konnten von den beteiligten Seiten nicht akzeptiert werden.

Als die DVPA gegründet wurde, war das Land fest im Griff feudaler und vofeudaler Produktionsweisen eines spezifisch afghanischen Typs. Die Verbindung von aus solchen Produktionsweisen resultierenden sozial-ökonomischen Beziehungen mit mittelalterlicher Ideologie machte Afghanistan zu einem der am wenigsten entwickelten Länder der Welt.

Der Entwicklungsstand der staatlichen und privaten Industrie war nicht so weit fortgeschritten, dass sich eine lebensfähige Arbeiterklasse hätte bilden können. Die Begrifflichkeiten Arbeiterklasse, Nationale Bourgeoisie und Kompradoren-Bourgeoisie waren alle von sowjetischen Historikern auf Afghanistan angewendet worden und wurden von der Führung der DVPA übernommen. Sie versuchte, diese Mythen als Realität zu nehmen, um die Theorie eines nichtkapitalistischen Entwicklungsweges zu rechtfertigen. In Wirklichkeit wurde das Verhältnis zwischen Theorie und Realität so verfälscht. Die Theorie wurde nicht angewendet, um Tatsachen und die Realität zu analysieren, sondern im Gegenteil: Die Realität wurde verfälscht dargestellt, um Raum für die Anwendung der Theorie zu schaffen.

Seit ihrem ersten Parteitag am 1. Januar 1965 bis zum 27. April 1978 hatte sich die DVPA als Avantgarde für Veränderung in verschiedenen Sphären des sozialen Lebens Afghanistans bewiesen.

Die hervorragenden Leistungen der DVPA in jener Periode waren vor allem:

- Die Armut, Ungerechtigkeit und furchtbare Rückständigkeit der afghanischen Gesellschaft zu enthüllen,
- Die feudalen Beziehungen und die brutale Ausbeutung der Bauern und Arbeiter darzustellen,
- Frauenfragen aufzuwerfen und die richtige Rolle der Frau im sozialen Leben zu fördern,
- Den Kampf für Demokratie und die Redefreiheit zu führen,
- Die Forderung nach Gleichheit zwischen den verschiedenen Völkern und Nationalitäten Afghanistans aufzustellen und
- Die Methoden der Lösung der nationalen Frage vorzuschlagen.

Das Fehlen einer logischen Klassenanbindung der Partei und ihre einzigartige innere Zusammensetzung waren die Hauptfaktoren, will man die Gründe für die angeborenen Schwächen der Demokratischen Volkspartei Afghanistans verstehen. Diese Schwächen bestanden in striktem Zentralismus, Mangel an jeglicher Demokratie in der Partei,

Fraktionsbildung, Sektierertum und einseitig regionaler und sprachliche Bindung. Es ging auch um mangelnde eigene wissenschaftliche Forschung zu sozioökonomischen und politischen Themen - stattdessen wurde auf einseitige Arbeitsergebnisse aus dem Ausland, vor allem aus der Sowjetunion und der Tudeh Partei Irans vertraut.

Die linke Bewegung warf die Emanzipation der Frauen von den Ketten der brutalen feudalen Beziehungen und vom männlichen Chauvinismus als ein zentrales Thema im Lande auf. Unter den vielen die afghanischen Frauen repräsentierenden Organisationen spielte vor allem die Demokratische Frauenorganisation Afghanistans eine wertvolle Rolle in den verschiedenen Feldern des politischen, sozialen und kulturellen Lebens der afghanischen Gesellschaft.

Nachdem sie die politische Macht erreicht hatte, ging die DVPA im Regierungssystem auf. Im Ergebnis wurde die DVPA zu einer unbekanntem Struktur in der Geschichte Afghanistans. (Tatsächlich beendete der Zusammenbruch dieser Struktur die Existenz der DVPA als einer politischen Partei.)

Die Machtstruktur im Land, bevor die DVPA die Macht eroberte, bestand aus zwei Hauptelementen:

- 1.) der ländlichen Macht (die sich in den Händen von Feudalherren, Stammesführern und der traditionellen führenden orthodoxen Ideologie befand) und
- 2.) der Zentralmacht (die in der Hand der Aristokraten und ihrer Bürokratie war).

Als die DVPA die politische Macht übernahm, verlor die ländliche Macht ihre Verbindung zur Zentralmacht. Die imperialistischen und örtlichen konservativen Kräfte, die die Situation über ein Jahrzehnt lang beobachtet hatten, betrachteten die Aprilrevolution als Katastrophe für ihre strategischen Interessen. Sie begannen, die ländliche Macht zu einer koordinierten militärischen, politisch-religiösen Organisation in Opposition zur Zentralregierung zu entwickeln. So wurde die Zentralregierung in dieser Zeit als eine Art Stellvertreter der Sowjetunion gesehen. Der reaktionäre militärische Widerstand unter dem Namen Jihad benutzte demagogische Losungen wie die Verteidigung des Glaubens, des Mutterlandes und der afghanischen Traditionen. Der Jihad wurde von den ausländischen Mächten organisiert, um die sich die Mehrheit der afghanischen reaktionären Kräfte sowie einige Elemente der Gruppe der Neuen Demokratie sammelten. Er wurde als Vermittler für die direkte Einmischung der regionalen und arabischen reaktionären Kräfte sowie des Weltimperialismus genutzt.

Mit der Ankunft der sowjetischen Truppen in Afghanistan erreichten die inneren Widersprüche weltweite Dimensionen. Der vernichtende Krieg, die unserem Volk von den Supermächten aufgezwungene Einmischung und die Deformationen und gravierenden Fehler der Führung von Partei bzw. Staat nahmen jeglichen progressiven Programmen die Grundlage. Mit Zustimmung der Mehrheit ihrer Führer wurden Partei und Staat zu einem

Wegbereiter bei der Durchführung der Politik der Sowjetunion und verloren ihren nationalen und unabhängigen Charakter. Etwa vier Jahre lang führten Partei und Staat einen unabhängigen Kampf gegen Jihad, Imperialisten und regionale reaktionäre Kräfte (besonders Pakistan, Iran und arabische Länder). Aber das Überlaufen von Parteiführern und Kadern zu den Jihad und die zerstörerischen Aktivitäten feindlicher Agenten führten zum Zusammenbruch der von der DVPA geführten Regierung.

Dann begann die erste Periode anarchistischer Herrschaft der Mujaheddin. Im Ergebnis schloss sich für lange Zeit das Fenster der Möglichkeit, die rückständigen sozioökonomischen Beziehungen zu Gunsten der arbeitenden Menschen und des sozialen Fortschritts zu verändern. Das Aufkommen der Jihad-Herrschaft und dann der Oligarchie der Taliban galt als dunkle Zeit für das afghanische Volk und die afghanische linke Bewegung.

## **2. Renaissance der afghanischen linken Bewegung:**

Die Bewegung der Zukunft Afghanistans ( BdZA ) wurde am 15. April 2000 in einer Periode gegründet, als die demokratische Bewegung des Landes bittere Niederlagen erlitten hatte. Weltweit hatten der ‚Block des Staatssozialismus‘ und die internationale Arbeiterbewegung ihre Positionen verloren. Das Land siechte dahin, gefesselt durch die Taliban Oligarchie.

In dieser Situation stellte sich die BdZA die Aufgabe, die wichtigsten demokratischen Ziele zu fördern und den Kampf für Gerechtigkeit und Demokratie neu zu beleben. Die BdZA lud alle afghanischen linken und demokratischen Aktivisten dazu ein, einer breitgefassten politischen, sozialen und kulturellen Organisation beizutreten, um gegen die Brutalität der fundamentalistischen reaktionären Kräfte Widerstand zu leisten.

Mit der berühmten Losung „Den Kampf für Gerechtigkeit und Demokratie wieder aufnehmen“ endete für die afghanische Linke ein Jahrzehnt des Schweigens. Die Gründung der BdZA kündigte das Entstehen neuer fortschrittlicher Kräfte an. Diese neu entstandene Bewegung analysierte mutig die Erfahrungen aus der Vergangenheit der linken Bewegung, ihre Erfolge und Fehler.

Wir sehen die Zukunft nicht als ein idealistisches Ziel, das mit der „Morgenröte der Revolution“ beginnt und eine klassenlose Gesellschaft ohne Ausbeutung des Menschen durch den Menschen bringt. Wir gehen von einer „Realität, die im Prozess selbst entsteht“ aus, von einem Projekt, das auf den tatsächlichen Bedingungen in der Gesellschaft basiert. Die BdZA sieht die Schaffung einer Gesellschaft, die auf sozialer Gerechtigkeit basiert, als eine historische Möglichkeit. Solche Ziele können

nur erreicht werden, wenn große Teile der arbeitenden Klassen bewusst an den politischen, sozialen und ökonomischen Prozessen teilnehmen.

Die BdZA kritisiert grundlegend das dogmatische Klammern an Ideologien. Sie sieht die „Erneuerung der Gedanken“ als eine Vorbedingung der politischen und organisatorischen Erneuerung der demokratischen Bewegung.

In den sieben Jahren ihrer Kämpfe auf dem Gebiet der Theorie konnte die BdZA, besonders mit der Veröffentlichung von „Zukunft“ und der Eröffnung einer Internet-Seite, eine neue Atmosphäre für die ideologischen, politischen und kulturellen Aktivitäten der linken und fortschrittlichen Bewegungen des Landes schaffen. In den sieben Jahren des ständigen Kampfes bewies die BdZA ihre Fähigkeit, die revolutionären sozialen und politischen Bewegungen des Landes wieder zu beleben. Sie sieht ihre Verpflichtungen nun im Einklang mit den heutigen Realitäten Afghanistans und der Welt.

Innerhalb der demokratischen und fortschrittlichen afghanischen Bewegung werden heute ganz neue Grenzen gezogen. Die BdZA versucht alles, die linke Bewegung im Lande zu unterstützen; sie stärkt ihre Fähigkeit, die Gesellschaft zu führen und organisiert die Reihen derer, die für Demokratie und Gerechtigkeit kämpfen.

Die Verwirklichung einer demokratischen Alternative ist der einzige Ausweg aus der gegenwärtigen katastrophalen Situation. Aber die Besetzung der politischen Szene durch die mediävale Reaktion und die modernen reaktionären Kräfte (sowohl an der Macht als auch in der Opposition) hat die Entwicklung dieser demokratischen Alternative verlangsamt. Auf der Grundlage dieser Situation tut die BdZA alles dafür, die subjektiven Bedingungen für die Schaffung einer großen Organisation der arbeitenden Schichten der Gesellschaft herzustellen. Die BdZA wird mit großem Verantwortungsbewusstsein an jeder Bewegung teilnehmen, die die Interessen der arbeitenden Menschen unterstützen, die linken demokratischen Kräfte stärken, eine echte Demokratie realisieren und die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität des Landes stärken will.

Die BdZA hält die erschreckenden Lebensbedingungen von Millionen armer Afghanen für eine Beleidigung der Humanität und der menschlichen Würde und wird im politischen Kampf alles tun, um die gegenwärtige Situation zu beenden.

Die Ziele und Aufgaben in diesem Aktionsprogramm bieten allen fortschrittlichen und bewussten Elementen Afghanistans einen neuen Horizont, um ihren Kampf im Rahmen einer revolutionären Organisation zu führen, um so den Weg für eine Verbreiterung der Bewegung frei zu

machen. Das ist die Pflicht jedes treuen Kämpfers für die Ideale der arbeitenden Menschen Afghanistans.

## **Zweitens- Die gegenwärtige Situation**

### **1. Auf Landesebene**

#### **A) Die politische und Sicherheitslage**

Zurzeit sieht sich das Land einer akuten und weitreichenden Krise gegenüber. Die politischen und sicherheitspolitischen Bedingungen im Lande verschlechtern sich von Tag zu Tag. Krieg und Unsicherheit nimmt in großen Teilen des Landes, besonders im Osten und Süden, immer größere Dimensionen an. Wegen der anhaltenden ausländischen Einmischung besonders seitens Pakistans, der Inkompetenz der Regierung und dem Mangel an Transparenz der Politik der im Lande stationierten ausländischen Kräfte gewinnen die Taliban militärisch und ideologisch an Einfluss.

Innerhalb der Regierung wird der Konkurrenzkampf zwischen verschiedenen Gruppen um Reichtum und politische Macht immer schärfer. Die brutalen und wahllosen militärischen Verbrechen der ausländischen Mächte haben zu tiefem Groll unter der Bevölkerung geführt und die Krise und Instabilität im Lande weiter verschärft. Die Unfähigkeit und Schwäche der Zentralregierung schuf für die übrig gebliebenen Jihad-Kriegsherren die Möglichkeit, ihre unangefochtene Herrschaft in den ländlichen Gegenden zu errichten.

Die letzten drei Jahrzehnte des Krieges und der Zerstörung hat die sozio-ökonomische Struktur des Landes drastisch verändert. Parallel zur Existenz der traditionellen reaktionären Kräfte hat sich in der politischen und ökonomischen Arena des Landes eine davon verschiedene Schicht entwickelt, bestehend zum Beispiel aus den Kommandeuren der Jihad-Organisationen, der Drogenmafia, den NGOs und den damit verbundenen Bürokraten. Diese neue Schicht besitzt den größten Teil des nationalen Reichtums und kontrolliert die Machtstruktur des Staates. Das Regierungssystem ist zu einem Instrument der Unterdrückung und ständigen Belästigung des Volkes geworden. Es schützt und protegiert die Jihad-Organisationen, die Kommandeure, die Interessen der Reichen und Mächtigen, die Drogenmafia, die NGOs und die reaktionären Führer. Die Regierungsministerien sind ein Hemmschuh bei der Verwirklichung des Wiederaufbauprogramms und behindern die Entwicklung der Produktivkräfte ebenso wie die Verwirklichung von Freiheit und Demokratie für das Volk.

Bewaffnete militärische Gruppen sind auf dem Lande immer noch sehr aktiv und verüben unerhörte Scheußlichkeiten gegen das Volk. Große Mengen an Waffen und Munition sind immer noch im Besitz der früheren bewaffneten Kräfte.

Minenfelder sind nicht gesäubert, was zu Verletzungen und Todesfällen führt und die wirtschaftlichen Aktivitäten einschränkt.

Obwohl viel Geld für den Aufbau von Polizei und Armee eingesetzt wird, sind beide nicht in der Lage, den militärischen und sicherheitspolitischen Bedürfnissen des Landes gerecht zu werden. Die Reihen der Militärkräfte des Landes bestehen aus Mitgliedern der früheren Jihad-Organisationen; sie sind ihren früheren Organisationen loyaler ergeben als den sicherheitspolitischen und militärischen Interessen des Landes. In den meisten Fällen sorgen sie nicht für Sicherheit, sondern sind die Quelle von Unsicherheit und Unordnung. Trotz Hilfen in Höhen von Hunderten Millionen Dollar sind Polizei und Armee schlecht ausgerüstet und ausgebildet; Personal fehlt. Bei der Ernennung von Offizieren gibt es oft Diskriminierungen. Gerade jetzt leben tausende patriotische, erfahrene und ausgebildete Mitglieder der früheren Armee in einem ungewissen Schicksal.

Die Anwesenheit der ausländischen Truppen hat die nationale Souveränität des Landes geschwächt. Ausländische Einmischung und separatistische Tendenzen verschiedener Gruppen bedrohen die territoriale Integrität des Landes.

Ohne eine demokratische Alternative wird die politische Situation vollständig von den reaktionären Kräften kontrolliert, die eine große Zahl tödlicher Waffen in ihrem Besitz haben und über enorme finanzielle Ressourcen aus dem Drogenhandel verfügen sowie ausländische Hilfe genießen.

Der linken demokratischen Bewegung fehlt es aus einer Reihe von Gründen an theoretischem und organisatorischem Zusammenhalt; sie ist in der politischen Szene des Landes nicht präsent und hat daher auch keinen Einfluss auf die Entwicklungen im Lande.

Das Ausmaß der Krisen erweitert sich täglich. Es gibt heute keine Aussicht auf ein Ende des Krieges und auf die Errichtung eines dauerhaften Friedens. Außerdem ist die heute herrschende Struktur der sozialen Verhältnisse im Lande nicht in der Lage, das Land zu einem realen wirtschaftlichen Wachstum und zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen der Massen zu führen.

## **B) Die wirtschaftliche Situation**

Die Mehrheit des Volkes im Land siecht in Armut dahin. Der Abstand zwischen einer kleinen Clique Superreicher und der armen Mehrheit des Volkes wird immer größer. Mehr als 80% der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze und verfügen über weniger als einen Dollar am Tag. Drei Viertel der Bevölkerung in den ländlichen Regionen leben in absoluter und schandhafter Armut.

Die wirtschaftliche Wachstumsrate im Lande liegt sehr niedrig. Zurzeit sind ein großer Teil der Arbeitskräfte Opfer des Krieges und der Unsicherheit geworden und wurden aus dem Produktionsprozess herausgeworfen. Der größte Teil des Nationalreichtums und der Ressourcen wurden zerstört und geraubt. Die heute dominierende Struktur im Lande ist nicht in der Lage, das Land zu einem schnelleren wirtschaftlichen Wachstum zu bewegen, um die Bedürfnisse des Landes zu befriedigen, der alten Rückständigkeit ein Ende zu setzen und die Lebensbedingungen der arbeitenden Menschen zu verbessern.

Nach Berichten des Weltwährungsfonds betrug das nationale pro Kopf Einkommen des Landes im Jahr 2006, 355\$. Diese Zahl gibt das wirkliche Nationaleinkommen des Landes nicht richtig wieder. Selbst wenn wir die Zahl akzeptieren würden, läge Afghanistan noch bei den rückständigsten Ländern der Welt.

Es gibt keinen umfassenden und koordinierten Plan zur Beseitigung der enormen Zerstörungen, die dieses Land in drei Jahrzehnten Krieg betroffen haben. Nur einige wenige Maßnahmen werden durchgeführt, meist für die Show.

Milliarden Dollar sind unter der Bezeichnung Hilfe an Afghanistan gezahlt worden, hatten aber keine spürbare Auswirkung auf das Leben der werktätigen Massen und sind für andere Zwecke missbraucht worden. Die NGOs verwandelten sich vor allem in ideologische Hilfen zur Durchsetzung der Wirtschaft der freien Märkte, ihnen fielen die meisten Gelder für Afghanistan zum Opfer.

Afghanistan geht in Richtung unregulierter Wirtschaft der freien Märkte. Die negativen Auswirkungen dieses Trends werden anhand der Nationalökonomie und dem Leben von Millionen von Menschen in diesem Land deutlich.

Die Verfolgung der importierten Modelle des Systems des freien Marktes hat bereits zum Rückgang der Produktion geführt und aus Afghanistan ein Konsumentendorf gemacht.

Zurzeit arbeiten in Kabul und anderen Städten im Lande einige Fabriken. Die Regierung folgt der von den internationalen Finanz- und Wirtschaftsinstitutionen empfohlenen Wirtschaftspolitik. Diese Politik hat einige Fabriken bereits zur Schließung gezwungen, andere sind dem Zusammenbruch nahe.

Es gibt klare Bankrottanzeichen innerhalb neu erbauter Industrien im Lande. Jeden Tag verlieren viele Industriearbeiter ihre Arbeit.

Die Verfolgung einer nichtausgewogenen und einseitigen Wirtschaftspolitik des Staates zu Gunsten der Kompradoren-Bourgeoisie hat die Ausweitung der Aktivitäten dieser Schichten erleichtert. Die Einfuhr von Gütern ähnlich



denen, die auch im Lande hergestellt werden, hat drastisch zugenommen. So ist die Rentabilität der heimischen Industrie in Zweifel gezogen worden und weniger Kapital wurde in diesen Bereichen investiert.

Die Geldpolitik der Regierung hat zur Kapitalflucht aus dem Lande heraus geführt. Die Akkumulation des Kapitals verlief schleppend und behinderte die Investitionen. Die staatliche Verwaltung ist nicht in der Lage, eine sinnvolle Geldpolitik zu formulieren, die die Basis der Ökonomie stärken und das Land entwickeln könnte.

Die Wirtschaft des Landes ist zu einer Konsumwirtschaft geworden. Die Außenhandelsbilanz reflektiert das vernichtende Bild der Wirtschaft. Die meisten Investitionen gehen in überflüssige und Luxussektoren wie den Bau unnötiger Gebäude. So werden die Menschen der Befriedigung elementarer Bedürfnisse beraubt. In den letzten drei Jahren sind die Preise für notwendige Güter in den einheimischen Märkten um 50% gestiegen, in manchen Bereichen um 100%. Die Korruption ist in Regierungsstellen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) normal geworden. Diese Krankheit wurde zu einem Haupthindernis für die wirtschaftliche Entwicklung und den Wiederaufbau des Landes. Bestechung und Unterschlagung sind innerhalb der Administration zu einem Lebensstil geworden. Die afghanischen Massen müssen die Lasten dieser negativen Phänomene schultern.

Die mineralischen Ressourcen des Landes werden von den örtlichen Kriegsherren und anderen einflussreichen Individuen ausgebeutet. Zurzeit hat die Regierung keine Kontrolle über die meisten wirtschaftlichen Ressourcen des Landes.

Die Arbeitslosigkeit im Lande ist sehr hoch. Mehr als 50% der Arbeitsfähigen sind arbeitslos. Viele dieser Menschen gehen in die benachbarten Länder, um dort Arbeit zu finden. In der Landwirtschaft ist die Situation schlechter als jemals zuvor. Von den 9,7 Millionen Hektar bebaubaren Landes werden nur 4 Millionen Hektar bewirtschaftet; die Ursachen sind mangelnde Sicherheit, fehlender Zugang zu Wasser und zu landwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Dieser Sektor hat in drei Jahrzehnten Krieg schwer gelitten. Die Bewässerungs-Infrastruktur, Wälder und Weidelandschaften sind zerstört worden. Die produktive Kapazität des landwirtschaftlichen Sektors hat erheblich nachgelassen. Jeden Tag nimmt die Notwendigkeit zu, Nahrungsmittel zu importieren. Die Fähigkeit des Staates, notwendige Dienstleistungen bereit zu stellen, hat drastisch abgenommen.

Das traditionelle Eigentum an Boden ist geändert worden. Einflussreiche Element, Kommandeure der Jihad-Organisationen und Kriegsherren eignen sich weiterhin staatliches und öffentliches Land an. Die auf das Opium basierende Wirtschaft hat beispiellose Dimensionen erreicht und durchdringt alle Sphären des sozial-ökonomischen Lebens des Landes.

### **C) Die soziale Situation**

Die politischen, sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Bedingungen haben die ganzen sozialen Verhältnisse im Lande sehr negativ verändert. Die höchste Sterblichkeitsrate hat Afghanistan auf einen der letzten Plätze in der Welt verwiesen. Aufgrund verschiedener Krankheiten verlieren jeden Tag tausende afghanischer Kinder ihr Leben. Der Zustand des Gesundheitswesens ist schockierend. Seit die Regierung keine kostenlose medizinische Behandlung mehr bereitstellt, wurde das Gesundheitssystem privatisiert. Wegen des Mangels an medizinischem Personal, an Krankenhäusern und Arzneien ist die Sterblichkeit unter den armen und gering verdienenden Familien angestiegen.

Beklagenswert ist trotz gewisser in den letzten Jahren unternommener Schritte die Situation bei der Bildung. Mehr als zwei Millionen Schüler lernen in Zelten oder auf freiem Feld. Das monatliche Einkommen eines Lehrers beträgt weniger als 38 US-Dollar.

Eines der grundlegenden Probleme des Landes ist der Mangel an genügendem Wohnraum und die hohen Preise dafür. Tausende armer Familien leben heute in Zelten, zerstörten Häusern oder auf freiem Feld. Die Regierung weigert sich, dieses Problem zu lösen. Die mächtigen und korrupten Elemente bauen sich durch Aneignung von Staatsgrundstücken traumhafte Paläste.

Frauen werden ihrer legitimen Rechte und Freiheiten beraubt. Die Regierung hat nicht genug getan, Gesetze zu formulieren und praktische Schritte zu unternehmen, um das Leben der Frauen zu verbessern und ihren rechtlichen Status in der Gesellschaft zu sichern: Gleichberechtigung mit den Männern, Abschaffung der Zwangsverheiratung, das Recht, einen Beruf zu erwählen, Reisefreiheit, Freiheit bei der Wahl der Kleidung, das Recht sich selbst einen Ehemann auszusuchen und andere Rechte. Der Teil der Bevölkerung, der am meisten seiner Rechte beraubt ist, sind die Kinder. Eine absolute Mehrheit der Kinder hat keinen Zugang zu grundsätzlichen Rechten wie Gesundheitsfürsorge, Bildung und so weiter. Hunderttausende Kinder müssen schwer arbeiten, um ihre armen Familien zu unterstützen. Sexueller Kindesmissbrauch, Drogenabhängigkeit und ihre Einbeziehung in Drogenbanden sind im Lande üblich geworden. Die Jugend Afghanistans, besonders der armen Schichten, ist heute besonders verwundbar. Diese wichtige Kategorie der Gesellschaft wird schlecht bezahlt und von verschiedenen Seiten im laufenden militärischen Konflikt missbraucht und ihres kostbaren Lebens beraubt.

Die Zukunft der jungen Generation ist ungewiss. Ein großer Teil hat keinen Zugang zu Jobs, Sport, Erholung und anderen Rechten und Privilegien. Drogenabhängigkeit ist zu einem schrecklichen Problem in Afghanistan geworden. Jeden Tag wächst die Zahl der Abhängigen unter jungen Männern, Frauen und auch Kindern.

Durch den Krieg obdachlos gewordene Menschen und Nomaden leben unter sehr schlechten Bedingungen. Schockierend sind die Lebensbedingungen der in ihre Behausungen zurückgekehrten Flüchtlinge

und der von ihren Gastländern zur Rückkehr Gezwungenen. Sie werden des zum Leben Nötigsten beraubt.  
Kriegsbehinderte leben sehr schlecht. Es vergeht kein Tag, an dem sie nicht gegen diese Lebensbedingungen protestieren.

## 2. Die Welt und die Region

Die Menschheit ist an einem geschichtlichen Wendepunkt angelangt. Der mit der technologischen Revolution des Kapitalismus einhergehende riesige Fortschritt der Produktivkräfte hat große Perspektiven für die Lösung der Probleme der Menschheit eröffnet. Gleichzeitig wurde die Menschheit unter die Logik der Kapitalakkumulation und der immer höheren Rentabilität gezwungen.

Die Anwendung von Wissenschaft und Technologie in der Produktion hat in den meisten entwickelten kapitalistischen Ländern zwei widersprüchliche Auswirkungen: Auf der einen Seite hat sie die Produktivität erhöht und in der Folge auch den Mehrwert, so dass sie geholfen hat, mehr Kapital zu akkumulieren. Andererseits vermindert diese Entwicklung die Zahl der Arbeitskräfte im Produktionsprozess und hat so zu einer großen Zahl arbeitsloser in den meisten entwickelten kapitalistischen Ländern geführt. Mit der technologischen Revolution weitet der Kapitalismus auf der Suche nach neuen Märkten für den Verkauf der überschüssigen Produktion seine Aktivitäten auf die ganze Welt aus.

Die Akkumulation des Kapitals und die Überproduktion im kapitalistischen System sind eng mit einer anderen Erscheinung verbunden, dem Imperialismus. Imperialismus bedeutet Weltherrschaft. Neoimperialismus ist die politisch-militärische Dimension der Globalisierung des Kapitalismus! Die Globalisierung und ihr Zwillingbruder Neoimperialismus sind die wichtigsten Kennzeichen unserer Zeit. Die Besonderheiten der Globalisierung sind:

- Die Existenz eines barbarischen Wirtschaftskrieges zwischen den kapitalistischen Konzernen, der zu Insolvenzen bei einigen der größten Wirtschaftsbereiche in den kapitalistischen Zentren führt, was für die Menschen in diesen Zentren enorme materielle und menschliche Verluste bedeutet;
- Die Konzentration der weltweiten Wirtschaftsmacht in Organisationen wie G8, Weltbank, Weltwährungsfonds, Welthandelsorganisation und anderen. Normale Bürger haben keinen Einfluss auf die Politik dieser Organisationen;
- Die Legalisierung des Krieges als ein strukturelles Element der imperialistischen Weltordnung und der Globalisierung, die Durchsetzung der neuen imperialistischen Militärdoktrin des „Präventivkrieges“ und die Rechtfertigung militärischer Offensiven unter dem Vorwand, terroristische Aktivitäten zu bekämpfen;

- Die Vertiefung des Nord-Süd-Gefälles, des Gefälles zwischen den kapitalistischen Metropolen und den Regionen der Schwellenländer, die wachsende Armut in den betroffenen Ländern, die dort zu mehr Terrorismus führt;
- Die Ausweitung der Sphären unter imperialistischem strategischen Einfluss - im Namen des Exports oder der Verteidigung der Demokratie;
- Die „Mechanisierung“ aller Sphären menschlicher Aktivität, sogar der lebensnotwendigen Naturressourcen, von kulturellen und wissenschaftlichen Aktivitäten bis zu Wasser, neuerdings auch der Luft und sogar dem menschlichen Erbgut - alles wird in die Warenlogik des Kapitals eingebunden.

Eine andere Besonderheit der Gegenwart ist, dass die rechtsextremen Gruppen an Macht gewinnen und die Spitze der Machtpyramide in den kapitalistischen Ländern erreichen. Zurzeit sind in einer Reihe großer kapitalistischer Staaten neue Konservative an der Macht. Die Globalisierung des neuen liberalen Kapitalismus hat nicht nur die Lebensbedingungen der Menschen in anderen Ländern negativ beeinflusst, sondern hat auch zum Sinken des Lebensstandards der Menschen in den großen kapitalistischen Ländern geführt.

Durch die Verbreitung der neoliberalen Politik verlieren die Arbeiterklasse und die anderen arbeitenden Menschen in den kapitalistischen Ländern weiterhin die Vorteile, die sie in langen und harten Kämpfen über Jahrzehnte hinweg erreicht haben, besonders nach dem zweiten Weltkrieg.

Andere Kennzeichen unserer Zeit ist die Eskalation des religiösen Radikalismus, besonders des islamischen Fundamentalismus, die Ausbreitung nationalistischer und sezessionistischer Tendenzen sowie die Konfrontation zwischen Zivilisationen und Kulturen.

Durch die rücksichtslose Politik des Neoimperialismus haben sich die internationalen Beziehungen verschlechtert und organisierter Terrorismus breitet sich in verschiedenen Formen rasch aus.

Der verantwortungslose Abbau der natürlichen Ressourcen der Welt aus reinen Profitgründen führt zum weltweiten Mangel an diesen Ressourcen und verschmutzt auf gefährliche Weise die Umwelt.

Die Intensivierung des Wettrüstens und die Möglichkeit, dass noch mehr Länder in den Besitz von Atomwaffen gelangen, hat unsere Welt zu einem noch unsicheren und gefährlicherem Lebensraum gemacht.

Ein Kennzeichen der heutigen Welt ist, dass auf der einen Seite die ultra-industrialisierten Länder weiter wachsen, während andererseits neue riesige Industriestaaten entstehen. Die wichtigsten europäischen Länder und die USA werden zu ultraindustrialisierten Weltmächten. Der Wettbewerb zwischen ihnen um die Frage, wer am besten die Bedürfnisse der Weltmärkte erfüllen kann, wird in den nächsten Jahren zu einem der wichtigsten Bereiche der Rivalität werden.

Die Konkurrenz zwischen den ultraindustrialisierten Ländern und den neu entstehenden wirtschaftlichen Großmächten verstärkt sich weltweit.

Deutlich wird, dass neue wirtschaftliche Supermächte wie China und Indien entstehen.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich die internationale Politik unter dem Diktat der einzigen Supermacht gestaltet. Wie nach dem Zusammenbruch des staatssozialistischen Weltsystems vorausgesagt worden war, sind linke und demokratische Bewegungen zu den ersten Opfern dieses Trends geworden.

Schnelle Veränderungen sind die hervorstechendsten Besonderheiten der gegenwärtigen Welt. Diese Veränderungen finden in allen Bereichen der menschlichen Gesellschaft statt. Das unipolare Weltsystem, das so schnell entstanden ist, wird jetzt von neuen Entwicklungen in Frage gestellt. Neue Supermächte treten in den Vordergrund.

Nach zwei Jahrzehnten des Schweigens und der Niederlagen stehen die linken und demokratischen Bewegungen wieder auf und entwickeln neue Stärke. Klassenkämpfe nehmen weltweit neue Formen und Ausmaße an. Die Arbeiterklasse in den europäischen Ländern weitet ihre Kämpfe zur Verteidigung ihrer Errungenschaften aus.

Der weltweite Kampf der Massen für Freiheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit spiegelt sich in Bewegungen von Millionen Menschen. Jeden Tag nehmen Antikriegsbewegungen, Frauenbewegung gegen Diskriminierung und sexuellen Missbrauch, Antiglobalisierungsbewegungen und Umweltschutzbewegungen in enger Solidarität mit den Arbeiterbewegungen zu. Am hoffnungsvollsten zeigt sich das in Lateinamerika, wo in einer Reihe von Ländern die linken Kräfte mit friedlichen, demokratischen und legalen Mitteln an die Macht gekommen sind. Diese Siege widerlegten die Behauptung von der Ewigkeit der „Neuen Weltordnung“ und bewiesen, dass der Kapitalismus nicht das Ende der Geschichte bedeutet.

Die Region um Afghanistan wird zu einer Gegend wachsender Spannungen. Pakistan als Schutzpatron des Terrorismus und der Gewalt spielt die entscheidende Rolle bei der Destabilisierung, hält die Spannungen aufrecht, produziert und reproduziert Terrorismus und Gewalt.

Extremistische und abenteuerliche Gruppen unter den herrschenden Zirkeln Irans sind eine ernsthafte Bedrohung für den Frieden und die Stabilität in der Region.

Territorialkonflikte zwischen den Nachbarn, die noch aus der Zeit der Kolonialherrschaft stammen, flammen erneut auf. Sezessionistische Tendenzen wachsen. Die Zukunft der Landkarten dieser Region ist nicht eindeutig zu sehen.

Die abenteuerliche und hegemonistische Politik der USA und ihrer westlichen Verbündeten dient dazu, ihre Interessen in der Region zu wahren und auszubauen, Zugang zu den natürlichen Ressourcen Zentralasiens und zu den florierenden Märkten der Region, besonders in Indien, zu bekommen und ihre Positionen in Konfrontation mit neu entstehenden Supermächten zu stärken. Diese Politik hat den Frieden und

die Stabilität in der Region bedroht. Durch diese unkluge Politik haben die religiösen Fundamentalisten riesige Territorien der Region übernehmen können.

## **Drittens- Absichten und Ziele**

### **1. Politik, Rechtswesen, Militär und Sicherheit**

Seit Jahrzehnten leidet das afghanische Volk unter den Kriegsjahren und den blutigen Kämpfen zwischen verschiedenen Gruppen um Macht und Reichtum. Weiterhin gibt es zerstörerische Kriege unter dem Vorwand, das Mutterland und die Religion zu verteidigen und den Terrorismus zu bekämpfen. Diese Kriege bringen noch mehr Leid über das afghanische Volk; sie sind der Hauptgrund für die Qual und das Elend unseres Volkes und das große Hindernis für die demokratische Entwicklung der Gesellschaft.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden die Macht und der Reichtum in Afghanistan von einer kleinen Minderheit monopolisiert, während die Mehrheit des Volkes in tiefer Armut gehalten wurde. Indem die wirklichen Vertreter der arbeitenden Menschen von der Teilnahme an der Arbeit der Staatsorgane ferngehalten wurden, wurden die Plünderer an die Macht gebracht.

Angesichts einer solchen Situation

Ist die BdZA davon überzeugt, dass die Bildung eines wirklich demokratischen, unabhängigen, vereinten und souveränen Staates in Afghanistan dem Willen des Volkes entspricht und seine Interessen garantiert; dass dies die lebenswichtige und historische Forderung unseres Volkes ist. Ihre Verwirklichung würde das Land aus der Krise führen, dauerhaften Frieden, Sicherheit, Freiheit, Unabhängigkeit und die territoriale Integrität des Landes sichern sowie das Land in Richtung Entwicklung, Fortschritt und verbessertem Lebensstandes für die Massen führen. Die BdZA verteidigt diese historische Vision und hält die Verwirklichung dieses Ziels für ihre wichtigste Aufgabe.

Die BdZA erkennt die Tatsache an, dass die Herausbildung eines solchen Staates ein langer und komplexer Prozess ist.

Er erfordert einen andauernden Kampf für jeden Schritt in Richtung demokratischer Entwicklung unter bewusster Teilnahme des afghanischen Volkes am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben im Lande.

Eine der wichtigsten Aufgaben zur Erreichung dieses Ziels ist es, die Menschen zu mobilisieren, zu organisieren und Bedingungen zu schaffen, unter denen die Massen aktiv an der demokratischen Entwicklung der Gesellschaft teilnehmen können.

Die gegenwärtigen staatlichen Strukturen bestehen hauptsächlich aus Kräften der Jihad-Reaktion, vom Ausland abhängigen Bürokraten und einigen unbekanntenen Personen der Drogenmafia.

Sie sind nicht in der Lage, die lebenswichtigsten Probleme des Landes zu lösen. Die in der Verfassung, die lauter sich widersprechende Artikel enthält, proklamierte formale Demokratie entspricht nicht den politischen und rechtlichen Bedürfnissen des Landes.

Angesichts dieser Ungerechtigkeiten, der Ignoranz und dem großen Leid wird die BdZA konsequent für eine Gesellschaft kämpfen, die auf dem wirklichen Willen der Bevölkerung und auf sozialer Gerechtigkeit basiert. Außerdem für die Verabschiedung einer wirklich demokratischen Verfassung, die demokratische Freiheiten, Unabhängigkeit, territoriale Integrität, nationale Souveränität und die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz garantiert sowie alle Arten von Diskriminierung (nach Rasse, Nation, Volkszugehörigkeit, Sprache, Geschlecht und Religion) zum Verbrechen erklärt. Die neue Verfassung sollte die Bildung politischer Parteien und sozialer Organisationen garantieren sowie die Menschenwürde als ihr Hauptprinzip verankern.

Die BdZA unterstützt und ermutigt das afghanische Volk immer wieder dabei, sich für die Stärkung von Freiheit, Unabhängigkeit, nationaler Souveränität und Demokratie sowie für die Verteidigung und Sicherung der territorialen Integrität des Landes einzusetzen.

Die Durand-Linie wurde gegen den Willen des Volkes Afghanistans und der Region aufgezwungen, um den Bereich des britischen kolonialistischen Einflusses zu sichern und die Einheit der Menschen mit der gleichen Kultur und dem gleichen Hintergrund in einer Freiheitsfront zu verhindern. Diese „Linie“ war immer der Grund für Spannungen und gefährdet den Frieden und die Interessen der Menschen in der Region. Die BdZA wird jede Anstrengung unternehmen, um eine Situation zu schaffen, in der künstliche Grenzen kein Hindernis für die Koexistenz und weitgefächerte Beziehungen zwischen den Ländern der Region bilden können. Die BdZA ist der Ansicht, dass Grenzstreitigkeiten durch politische Verhandlungen gelöst werden können, die von den wirklichen und demokratisch gewählten Vertretern der Völker geführt werden, nicht von ideologischen Regierungen, die keine demokratische und historische Glaubwürdigkeit haben.

Demokratie ist die Basis eines demokratischen Staates. In einem demokratischen Staat gehört die politische Macht dem Volke und bezieht ihre Rechtmäßigkeit aus dem Volke. Die BdZA ist für die Bildung einer Regierung, die ausschließlich durch direkte und geheime Wahl frei von jeder Diskriminierung entsteht.

Die BdZA kämpft für ein System, in dem eine freie und faire Wahl durchgeführt wird; unter Berücksichtigung der Interessen der Bewegung wird sie an diesem Prozess teilnehmen, um die Forderungen der arbeitenden Menschen einzubringen und dem Monopol der reaktionären Kräfte in der Regierung ein Ende zu bereiten. Sie will so dem Volk aus dem System heraus helfen.

Jedes politische System besteht strukturell aus zwei Teilen. Zum einen der sozialpolitischen Basis (dem Klassencharakter), zum anderen aus der politischen und legalen Form. Die BdZA ist der Meinung, dass das beste und passende politische System für Afghanistan die parlamentarische Republik ist, die auf demokratischen Prinzipien mit der Gewaltenteilung zwischen Legislative, Exekutive und Judikative basiert. So können die Rechte der arbeitenden Menschen verteidigt werden und das Land kann den Weg des Wachstums und Fortschritts gehen.

Die BdZA ist überzeugt, dass die Form der Verwaltung und die Handlungsweise des demokratischen Staates durch Anordnung und Vergabe der Rechten und Pflichten der örtlichen Verwaltungsorgane unter der Berücksichtigung der besonderen Bedingungen und Situationen des Landes demokratisch gestaltet werden sollte. Die BdZA unterstützt die Bildung lokaler Räte, um die aktive Beteiligung der Menschen in diesen Organen zu gewährleisten.

Die BdZA ist überzeugt, dass nur ein demokratischer Staat in der Lage ist, die Interessen der arbeitenden Menschen zu verteidigen und die Bedingungen dafür zu schaffen, dass alle in Afghanistan lebenden Nationalitäten politisch repräsentiert sind.

Das Rechtssystem garantiert unter einer demokratischen Regierung die grundlegenden Rechte des Volkes wie das Recht auf Leben, auf Arbeit, Bildung, Unterkunft, die Reisefreiheit, Gesundheitswesen und das Recht, sich einen Beruf frei zu wählen.

Die BdZA sieht in der Redefreiheit, Gewissensfreiheit, Pressefreiheit und der Freiheit, politische Parteien sowie soziale, politische und kulturelle Organisationen zu gründen, die wichtigste Voraussetzung um Demokratie und politische Freiheit in Afghanistan zu sichern. Die BdZA kämpft darum, diese Freiheiten weiter auszubauen.

Die BdZA kämpft darum, den Gesetzgebungsprozess auf der Grundlage von Fairness und Gerechtigkeit auszubauen. Wir unterstützen jeden Versuch, die Gesetze vollständig durchzusetzen.

Die Wiederbelebung des Rechtssystems im Lande ist eine dringende Aufgabe. In Übereinstimmung mit der traditionellen Rechtspraxis des afghanischen Volkes ist die BdZA der Überzeugung, dass die Rückbesinnung auf die fortschrittlichen Rechts- und Regierungsprinzipien eine historische Notwendigkeit ist.

Nach Meinung der BdZA ist der Aufbau, die Ausstattung und die Verbesserung der Kampffähigkeit der nationalen Streitkräfte eine der dringenden Aufgaben der Regierung. Wir unterstützen eine nationale Armee, die ihrer Natur nach defensiv ist und die Unabhängigkeit, territoriale Integrität und die nationalen Interessen des Landes garantiert.

Die BdZA steht für die bedingungslose Entwaffnung aller bewaffneten Individuen, Gruppen und militärischer Einheiten in Afghanistan und für die vollständige Säuberung des Landes von Minenfeldern.



Die geopolitische Position Afghanistans gibt dem Land eine erhebliche strategische Bedeutung. Aufgrund expansionistischer Bestrebungen seiner Nachbarn, Ländern aus der Region und der ganzen Welt ist Afghanistan immer zu einem Konfliktplatz gemacht worden.

Die BdZA ist zwar für Hilfe durch die internationale Gemeinschaft, verlangt aber, die Aufgaben der fremden Militärkräfte im Land zu spezifizieren: dauerhaften Frieden zu sichern, den Terrorismus auszurotten und die Wurzeln des Fundamentalismus auszureißen. Daher ist es notwendig, Bedingungen zu schaffen, unter denen sich die Präsenz ausländischer Militärkräfte in Afghanistan und der Region auf diese Aufgaben konzentrieren kann.

Die BdZA ist überzeugt, dass der Aufbau von Militärbasen und militärischen Anlagen den Frieden und die Stabilität in der Region und der Welt bedrohen. Das Territorium Afghanistans darf nicht für das Hegemoniestreben und die eigennützigen Interessen des Weltkapitalismus missbraucht werden.

## **2- Die Wirtschaft**

### **A- Der wirtschaftliche Entwicklungsweg:**

Die jetzige wirtschaftliche Situation Afghanistans ist geprägt durch ein rückständiges wirtschaftliches System, die niedrigsten Wachstumsraten der Produktivkräfte sowie die geringste Produktion und Produktivität. Bezüglich der Produktion weist die ökonomische Formation des Landes eine vielseitige Struktur auf, aber ohne ein effektives System der Produktion. Den ökonomischen Weg und die Prinzipien für die wirtschaftliche Entwicklung zu finden ist die wichtigste Aufgabe, vor der das Land jetzt steht.

Die BdZA vergisst nicht, dass es fähige Arbeitskräfte, natürliches Talent, viel anbaufähiges Land, natürliche Ressourcen unter der Erde, kolossale Errungenschaften der technologischen Revolution in der Welt und eine besondere geografische und verkehrsspezifische Lage Afghanistans gibt. Daher kann das Land in kurzer Zeit eine entwickelte, wohlhabende und fortschrittliche Nation werden, wenn nur ein dauerhafter Frieden gesichert wird und eine demokratische Regierung im Amt ist. Die Menschen könnten gut und ruhig leben.

Die BdZA ist der Überzeugung, dass die althergebrachte Rückständigkeit und Unterentwicklung, die Armut, Ungerechtigkeit und Ungleichheit Ergebnisse rückständiger sozial-ökonomischer Beziehungen sind. Ohne diese sozial-ökonomischen Strukturen zu verändern und für die arbeitenden Menschen günstige wirtschaftliche Grundlagen zu schaffen, könnte die Wirtschaft des Landes nicht wachsen und daher wäre es auch unmöglich, sozialen Fortschritt, Wohlstand und Freiheit für das afghanische Volk zu erreichen.

Die BdZA ist überzeugt, dass es in einem sehr rückständigen Land mit einer bankrotten Wirtschaft, dem niedrigsten Pro-Kopf-Einkommen, einer mit Armut geschlagenen Bevölkerung sowie den enormen Zerstörungen nach drei Jahrzehnten aufgezwungener Kriege unmöglich erscheint, einfach das „Modell der freien Marktwirtschaft“ zu wählen. Und seine wirtschaftliche Struktur zu akzeptieren, will man die aktuellen schwierigen Aufgaben, vor denen das Land steht, lösen und die grundlegenden Bedürfnisse des Volkes befriedigen.

Die BdZA ist der Meinung, dass eines allen vernichtenden und arroganten Kapitalismus in Afghanistan entstünde, wenn man das Schicksal von Millionen von Menschen in die Hände des „freien Marktes“ legen würde. Bei der Wahl der sozial-ökonomischen Struktur des Landes sieht es die BdZA als unverzichtbares Prinzip an, den Interessen der arbeitenden Menschen Afghanistans die höchste Priorität zu geben. Daher unterstützt die BdZA eine gemischte Wirtschaft, die aus Elementen des freien Marktes und aus zentral geplanter Wirtschaft besteht, um die sozial-ökonomischen Aufgaben und Ziele der jetzigen Periode umzusetzen.

Wie sich die Balance zwischen den Elementen der einzelnen Grundsysteme in diesem sozial-ökonomischen gemischten System gestalten wird, hängt vom Kräfteverhältnis und der gesellschaftlichen und klassenmäßigen Zusammensetzung der herrschenden Gruppen sowie von den Grundlagen der Produktion und den Wachstumsraten der Produktivkräfte und den Zentren der Produktion ab.

Die BdZA unterstützt eine Wirtschaftspolitik, der es darum geht, den Lebensstandard der Menschen zu erhöhen, um gute Wachstumsraten in allen Gebieten der nationalen Ökonomie zu sichern und eine weitreichende Entwicklungsvision für das Wohlergehen aller zu bieten.

Die BdZA ist der Auffassung, dass wir zum Zwecke der Sicherung der raschen Entwicklung der Produktivkräfte, Schaffung der wirtschaftlichen Infrastruktur und Sicherung der ausgewogenen und stabilen wirtschaftlichen Entwicklung, alle nationalen Kapitale und Ressourcen, aber auch die ausländischen Reserven und Möglichkeiten effektiv nutzen sollten. Die aktuellen Programme sozial-ökonomischer Strategie sollten auf staatlicher, privater, genossenschaftlicher und gemischter Wirtschaft basieren. Die Veränderung und Orientierung der grundlegenden Strukturen des sozial-ökonomischen Systems in Richtung gleichmäßiger Entwicklung und Senkung des Ausbeutungsgrades einschließlich effektiver Stärkung und Nutzung des privaten Sektors verlangt auch nach der Entwicklung, Festigung und Ausweitung des staatlichen und genossenschaftlichen Eigentums. Daher unterstützt die BdZA die staatlichen und genossenschaftlichen Sektoren. Die BdZA hält das Wachstum der staatlichen, genossenschaftlichen und privaten Sektoren, besonders in den grundlegenden Bereichen für den Schlüssel zur Stabilität des Landes.

Natürlich soll die Unterstützung für das Wachstum der staatlichen und genossenschaftlichen Wirtschaft nicht bedeuten, dass die anderen Sektoren im wirtschaftlichen System des Landes weniger wichtig sind. Jede Art eines klassenspezifischen Herangehens an die Rolle des staatlichen Sektors und der Fixierung seiner Rolle als Investor und absoluter Wegweiser sowie die Ignorierung des Entwicklungsniveaus und der strukturellen Rückständigkeit hätte vernichtende Auswirkungen auf die Wirtschaft des Landes.

Die Frage des Eigentums an den Produktionsmitteln ist die wichtigste Frage in jeder Gesellschaft; sie ist der Schlüssel für das Verständnis der Ausbeutung der Menschen und anderer sozialer Probleme. Bis nicht aller sozialer Reichtum in einer Gesellschaft allen gehört, kann man nicht von einer umfassenden Entwicklung der Menschheit sprechen.

Die BdZA hält die gerechte Verteilung des sozialen Reichtums als Voraussetzung für die Errichtung einer gerechten Gesellschaft für eines ihrer Endziele.

In der gegenwärtigen Phase der Entwicklung ist die BdZA der Auffassung, dass bei der Annahme sozial-ökonomischer Pläne Flexibilität nötig ist. Der Schutz des staatlichen, privaten und genossenschaftlichen Eigentums sowie des gemischten Sektors ist eine wichtige Garantie für Wachstum und sozial-ökonomische Stabilität.

Wir denken, dass sich eine schnelle Rate der Kapitalakkumulation in der ökonomischen Struktur in Richtung einer Ausmerzungen der sozialen und wirtschaftlichen Rückständigkeit des Landes auswirken sollte. Alle Sektoren der nationalen Wirtschaft sollten auf Basis eines wissenschaftlichen und koordinierten Plans in einer klugen Entwicklungsstrategie für den Wohlstand des ganzen Volkes zusammenwirken, um die Rückständigkeit zu eliminieren, die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu sichern, die Produktivkräfte und ein ausgewogenes Wachstum zu entwickeln und den Lebensstandard für das Volk, besonders für die arbeitenden Menschen, zu verbessern.

Die BdZA ist für staatliches Eigentum an Minen, den wichtigsten Energieressourcen, Wäldern, ungenutztem Land, Flughäfen, den wichtigsten Transportwegen und an allen strategischen Einrichtungen, die mit der nationalen Souveränität und der Unabhängigkeit des Landes zusammenhängen. Wir sind für wachsende staatliche Investitionen in den Bereichen des Aufbaus der Infrastruktur, des öffentlichen Gesundheitswesens und des Umweltschutzes.

## **B- Die Landwirtschaft**

In Afghanistan ist das Land das wichtigste Produktionsmittel und spielt die grundlegende Rolle in der nationalen Ökonomie.

Die Lösung der Frage des Eigentums am Boden ist die wichtigste und entscheidende Frage im Land.

Die BdZA ist davon überzeugt, dass es ohne fortschrittliche, echte und strukturierte Reformen in diesem Sektor und die Lösung der Land- und

Wasserfragen im Sinne der Produzenten nicht möglich sein wird, das Leben des kleinen Landbesitzer und der landlosen Bauern zu verbessern. Unserer Meinung nach sind der Zugang zu Wasser, der Aufbau von Bewässerungssystemen, die Umwandlung von Nichtagrarland zu Agrarland zur Verteilung an die landlosen Bauern und kleinen Landbesitzer, der Aufbau von landwirtschaftlichen Betrieben, die Mechanisierung des Agrarsektors und die Bestimmung der Höchstgrenzen für den Landbesitz gemäß der produktiven Bedürfnisse der Bauern die wichtigsten Bestandteile einer Agrarreform. Der Aufbau effektiver Produktionseinheiten in Form landwirtschaftlicher Genossenschaften bei direkter und bewusster Beteiligung der Bauern könnte der Ausgangspunkt für solche Reformen sein.

Diese Reformen verlangen bewusste und freiwillige Beteiligung der Bauern. Der Bewusstseinsstand und die psychologische Bereitschaft der Bauern für diese Reformen machen tatsächlich den Beginn der sozial-ökonomischen Veränderung in den ländlichen Gebieten Afghanistans aus. Die BdZA hält die Übergabe des bisherigen Privateigentums an großen Ländereien an die direkten Produzenten, die Bauern, für einen organischen Bestandteil fortschrittlicher Strukturreformen im landwirtschaftlichen Sektor.

Die Bauern bilden die größte soziale Klasse des Landes. Sie spielen die entscheidende Rolle im Produktionsprozess und den wirtschaftlichen Aktivitäten der afghanischen Gesellschaft. Die Mehrheit der Arbeitskräfte ist im landwirtschaftlichen Sektor aktiv, der auch den Hauptteil des Bruttosozialprodukts des Landes schafft. Zurzeit dient ein beachtlicher Teil des nutzbaren Landes der Kultivierung und Produktion von Opium. Die Erlöse daraus machen einen hohen Teil des Nationaleinkommens aus. Dieser Faktor führt zu einer weiteren Erhöhung der Bedeutung des landwirtschaftlichen Sektors.

Die BdZA unterstützt alle Schritte und Maßnahmen, die die Bauern und Viehzüchter mobilisieren, ihre beruflichen Fähigkeiten zu verbessern; die sie darin unterweisen, neue Methoden landwirtschaftlicher Wissenschaft und Technologien anzuwenden, um den Ertrag und die Produktivität zu steigern und den nutzbaren Boden zu vermehren, damit die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bauern verbessert werden.

Die BdZA ist überzeugt, dass im jetzigen Stadium der sozial-ökonomischen Entwicklung des Landes die landwirtschaftlichen Genossenschaften effektiver sein könnten als jede andere sozial-ökonomische Struktur, um die ländlichen Massen zu mobilisieren und zu organisieren, insbesondere die Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen, die nicht in der Lage sind, für ihre grundlegenden Bedürfnisse aufzukommen.

Die BdZA unterstützt die Ausbreitung der genossenschaftlichen Bewegung im Lande, wird dafür unermüdlich kämpfen und diesen Punkt an die Spitze der Tagesordnung setzen.

Die BdZA glaubt daran, dass die Formierung und Organisierung der armen Massen auf Grundlage der Zusammenarbeit und die Bildung von Genossenschaften in den verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen eine

effektive Rolle bei der Beschleunigung der sozial-ökonomischen Entwicklung und der Verbesserung des Lebensstandards der arbeitenden Massen spielen würde.

Das Agrarland Afghanistan hat sich zum größten Drogenproduzenten entwickelt. Diesen Prozess umzudrehen und wieder zum Anbau grundlegender Lebensmittel zurückzukehren verlangt die Ausmerzung des Netzwerkes der Drogenmafia. Die BdZA hält dieses Thema für eine große nationale Aufgabe.

Der Kampf gegen die illegale Drogenproduktion und den Schmuggel ist für das afghanische Volk sehr wichtig. Um dieses Problem anzugehen, muss die direkte und bewusste Einbeziehung der Bauern, besonders der landlosen und Kleinbauern, gewährleistet werden. Es sollte ein spezielles Programm aufgesetzt werden, dessen Verwirklichung den Bauern Freiheit von Abhängigkeit von den Drogenagenten, deren Kartellen und Netzwerken garantieren würde und ihnen alternativen Anbau ermöglichen würde, der ihre grundlegenden Bedürfnisse befriedigen und ihre Lebensbedingungen verbessern könnte.

Die Wälder sind Teil des nationalen Reichtums des Landes. In den letzten Jahren sind sie in großem Ausmaß zerstört worden. Die BdZA unterstützt Maßnahmen zur Wiederbelebung, Ausweitung, Schutz und richtiger Nutzung der Wälder des Landes.

Die BdZA befürwortet die Schaffung der notwendigen Bedingungen für die freiwillige Sesshaftigkeit der afghanischen Nomaden. Wir unterstützen alle Maßnahmen, um das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Nomaden zu verbessern. Es soll nicht erlaubt werden, dass die Menschenrechte dieses unterdrückten, armen und hart arbeitenden Teils der Bevölkerung verletzt werden und ihnen der Zugang zu den nationalen Ressourcen verweigert wird.

## **C- Minen und die Industrie**

Afghanistan ist reich an Minen und verfügt über eine beachtliche Menge an natürlichen Ressourcen. Aufgrund von Invasion, kolonialer Intervention, der Herrschaft reaktionärer, despotischer und arroganter Regime und der zurückgebliebenen sozial-ökonomischen Formation sind die natürlichen Ressourcen und Reserven nicht effektiv entdeckt und vernünftig genutzt worden, um zum Wachstum und Fortschritt des Landes beizutragen und das Leben der arbeitenden Menschen zu verbessern. Die BdZA unterstützt staatliche Kontrolle über die Minen und die natürlichen Ressourcen unter der Erde.

Wir wollen, dass die Regierung eine umfassende und fortschrittliche Politik und Strategie gegenüber dem Minensektor anwendet, die sich darauf konzentriert, die mineralischen Ressourcen, ihren Schutz und ihren Gebrauch zu verifizieren sowie Investoren einzuladen, um die

geologischen Untersuchungen und den Bergbau zu verbessern, damit Wachstum garantiert und das Leben des Volkes verbessert werden kann. Die BdZA ist davon überzeugt, dass ideologisches und bürokratisches Herangehen an Unternehmer und die neu entstandene Privatindustrie im Lande vermieden werden sollte. Unternehmer in der Produktion und im Dienstleistungsbereich gehören im Entwicklungsprozess der nationalen Ökonomie zu den effektivsten Motoren für die industrielle Entwicklung. Indem sie ihr eigenes Kapital anwendet, lädt diese Gruppe Nicht-Regierungskapital zu Joint Ventures ein, deren Verwendung der Arbeitskraft und deren effektives Management ihre Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes spielen. Sie helfen, den Weg zu Wachstum und zur Erreichung der wirtschaftlichen Ziele zu verkürzen. Die BdZA unterstützt alle effektiven Anstrengungen, die nationale Industrie auszuweiten und zu entwickeln. Die BdZA unterstützt die Handwerker. Wir wollen, dass die Regierung effektive Maßnahmen ergreift um diesen industriellen Bereich zu ermutigen und zu beschützen, damit der Bereich der Handwerker sich ausweiten und seine Produktion erhöhen kann.

## **D- Finanzen und Handel**

Die BdZA fordert eine fortschrittliche und gerechte Steuerreform zu Gunsten der arbeitenden Menschen. Fortschrittliche Steuerpolitik ist ein effektives Instrument und unverzichtbar, um die Schere zwischen armen und reichen Schichten zu schließen. Wir unterstützen eine Haushaltspolitik, die darauf basiert, die einheimischen Einkommensquellen zu steigern und die internationale Verschuldung zu verringern. Die BdZA ist für eine faire Besteuerung von mobilem und immobilem Großbesitz. Die BdZA will eine Modernisierung des Banksystems und eine Ausweitung der von den Banken angebotenen Dienstleistungen. Wir unterstützen die Gründung von Entwicklungs-, Landwirtschafts-, Genossenschafts- und Kreditbanken. Sie sollen die Produzenten unterstützen und bei geringen Zinsen den Bauern und armen Menschen der ländlichen Gegenden Geld leihen.

Die BdZA unterstützt die Schaffung und Erweiterung der Straßenbau- und Telekommunikationsnetze. Im Bereich des Handels unterstützt die BdZA eine Politik, die eine Ausweitung und Entwicklung der nationalen Produktion garantiert, den Export ausweitet, den Import von Konsumwaren zu Gunsten eigener nationaler Produkte verringert und eine ausgeglichene Handelsbilanz sichert. In der jetzigen Situation sollte die Regierung den Import von unnötigen Waren und solchen, die den nationalen Produkten ähnlich sind, mit Hilfe des Zollsystems einschränken, um die Befriedigung der grundlegenden Bedürfnisse durch nationale Waren sicher zu stellen. Das heißt, ein protektionistisches Zollsystem sollte eingeführt werden.

In der jetzigen internationalen Situation ist die BdZA der Meinung, dass sich die wirtschaftliche Macht in der Welt in Organisationen wie der G 8, der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds, der Welthandelsorganisation und anderen geballt hat; Organisationen, auf die normale Bürger keinen Einfluss haben. Wir können nicht erwarten, dass die Welthandelsorganisation Entscheidungen trifft und Maßnahmen ergreift, die sich zu Gunsten der Entwicklungs- und armen Länder auswirken. Der Grund für das Entstehen solch "machtvoller Finanz- und Kommerzorganisationen" besteht darin, dass die weltweit entscheidenden Zentren aus der Hand der Regierungen genommen und direkt den transnationalen Konzernen übergeben wurden. Trotzdem könnte der internationale Handel immer noch ein Faktor bei der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Schutz des Landes vor Armut sein. Deshalb würde eine Politik der Offenen Tür ohne protektionistische Maßnahmen zum Schutze der nationalen Produktion die nationalen Produzenten zerstören.

Die BdZA ist der Überzeugung, dass die Anwendung einer ähnlichen Finanz- und Handelspolitik gegenüber den Versorgern mit fremden und einheimischen Produkten in einer Phase, in der die einheimischen Produkte qualitativ und quantitativ nicht mit den aus dem Ausland importierten Produkten konkurrieren können, zu nichts führen würde als dazu, aus dem Land eine reine Gesellschaft von Konsumenten zu machen.

Der BdZA glaubt, dass die Schaffung von Transiteinrichtungen für Afghanistan (die Aktivierung und der Aufbau von Transitautobahnen, der Bau von Pipelines für Öl und Gas durch Afghanistan) für ein Land ohne Zugang zum Meer von besonderer Bedeutung ist.

In dieser Hinsicht unterstützt die BdZA die effektive Nutzung der geografischen Lage und der Transitwege zu Gunsten des afghanischen Volkes.

### **3 - Soziale Fragen**

Das Ziel der BdZA ist es, jegliche soziale Ungerechtigkeit gegenüber dem afghanischen Volk zu beseitigen.

Unterdrückung aufgrund der Klasse, der Volkszugehörigkeit, des Geschlechts und der religiösen Überzeugung hat Afghanistan, sozial gesehen, zu einem der rückständigsten Länder der Welt gemacht. Um diese Situation zu beenden, sind kolossale ideologische, politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen nötig. Hierzu wird die BdZA ihre angemessene Rolle spielen. Zur Veränderung der sozialen Beziehungen ist die bewusste Beteiligung aller unterdrückten Segmente der verschiedenen sozialen Kategorien die unabdingbare Voraussetzung.

Die BdZA wird für die Verwirklichung dieser historischen sozialen Sache weitreichende Aufklärungsarbeit leisten.

Die BdZA hält die Ausübung von abergläubischen und veralteten Praktiken und althergebrachter rückständiger Ideologien im sozialen Leben für die Haupthindernisse im Prozess des Aufwachens unseres Volkes. Gemeinsam mit anderen fortschrittlichen Bewegungen der Intelligenz bewegen wir uns in Richtung der Überwindung dieser Probleme.

Die afghanischen Frauen sind immer das Opfer sozialer Unterjochung gewesen. Zusätzlich zu den ihnen auferlegten ungerechten sozial-ökonomischen Bedingungen haben sie den Status von Sklaven in ihren eigenen Familien erhalten. Die afghanischen Frauen gelten in der Welt als unterdrückt. Die BdZA hat die Frauenfrage ins Zentrum ihrer Aufgaben gestellt, möchte für die Frauen einen angemessenen Platz in der afghanischen Gesellschaft erreichen und scheut keine Anstrengung, soziale Organisationen aufzubauen, die die Rechte und Interessen der Frauen verteidigen.

Eine der wichtigsten Aufgaben der demokratischen Bewegungen in Afghanistan ist es, gleiche Rechte zwischen Männern und Frauen in jedem Bereich des sozialen Lebens abzusichern. Die BdZA wird alle juristischen Möglichkeiten nutzen, das Prinzip der Gleichheit in der Verfassung und den Gesetzen des Landes zu verankern und in der Praxis durchzusetzen.

Afghanische Kinder sind die unschuldigsten und am meisten um ihre Rechte gebrachten Bewohner des Erdballs. Sie treten in das soziale Leben ein unter ständiger Gefahr für ihr Leben, heimatlos, hungrig, ohne Kleider und als Analphabeten. Die BdZA tut alles, um die Sache des Schutzes der Rechte der Kinder zu einem wichtigen landesweiten Programm des Staates zu machen. Wir ermutigen die internationalen Organisationen und Institutionen, besondere Programme aufzulegen, um die Bedingungen für die Kinder im Lande zu verändern und zu verbessern.

Geht es um die Gesundheitsfürsorge für Kinder und Mütter, gehört Afghanistan zu den rückständigsten Nationen. Der Staat hat die Verpflichtung, moderne medizinische Einrichtungen bereitzustellen und den armen Schichten der Gesellschaft Vorsorge zu bieten. Die BdZA kämpft für die Bildung eines solchen Gesundheitssystems.

Die grundlegenden Lebensnotwendigkeiten für die armen und vergessenen Menschen in der Gesellschaft bereitzustellen - das ist eine humanitäre Aufgabe. Die BdZA findet, dass die Regierung sich dieser Aufgabe jetzt sofort widmen sollte.

Die BdZA ist überzeugt, dass dauerhafte Produktivität und der Ausbau und Fortschritt der nationalen Ökonomie ohne die bewusste und aktive Beteiligung der Arbeiter, Angestellten, des Fachpersonals und der qualifizierten Kader der Organisation und Führung der Arbeit und Produktion nicht möglich ist. Die BdZA wird alle Möglichkeiten nutzen, um bewusste und verantwortungsvolle Beteiligung von Arbeitern, Angestellten und qualifizierten Kadern in den führenden sozial-ökonomischen Einheiten (im öffentlichen Sektor) zu fördern.

Die BdZA wird ihre gebührende Rolle dabei spielen, die Arbeiter und Angestellten der wirtschaftlichen Sektoren der Gesellschaft



zusammenzubringen, zu formieren und zu organisieren. Sie wird nicht müde werden, für die Erweiterung ihres sozialen Bewusstseins zu arbeiten.

Die grundlegenden Rechte der arbeitenden Menschen sind: Die Garantie sicherer Bedingungen der Arbeit und der Produktion, die Verwirklichung der grundlegenden Normen der Arbeit und der technischen Sicherheit, die präventive Vorsorge gegen mögliche auf die Arbeit zurückzuführende Krankheiten sowie die Reduzierung der Zahl der Unfälle in der Arbeit und den Produktionsstätten.

Die BdZA wird alles tun, damit die Normen und Regeln für die Arbeit und die technische Sicherheit in allen Arbeitsstätten befolgt und verwirklicht werden.

Die BdZA kämpft für ein fortschrittliches Lohnsystem, für einen Mindestlohn, der die grundlegenden Lebensbedürfnisse sichert, für soziale Dienstleistungen zur Verbesserung des Lebensstandards der arbeitenden Menschen, für die Schaffung von Arbeitsplätzen für alle arbeitsfähigen Menschen und für die Verwirklichung gleicher Arbeitsrechte für alle.

Die BdZA ist für solche Sozialsysteme, die die finanziellen Beiträge der arbeitenden Menschen in dem Maße senken, in dem die nationale Wirtschaft sich stabilisiert und verbessert, und in denen die Leistungen auch den Familienmitgliedern der Arbeiter zukommen.

Die BdZA kämpft für die Annahme eines gerechten und fortschrittlichen Arbeitsrechts, das die sozialen Beziehungen der arbeitenden Menschen stärkt und herausbildet, so dass die Rechte der Arbeiter in allen Bereichen der nationalen Ökonomie garantiert werden.

Invalide, Behinderte und die Familien der Menschen, die in den letzten drei Kriegsjahrzehnten ihr Leben verloren haben, verdienen den Schutz der Regierung. Wir unterstützen die Herausbildung eines effektiven sozialen Netzwerkes für diese Menschen.

#### **4 - Ideologie, Kultur und Bildung**

Die BdZA ist der Meinung, dass die reaktionären Ideologien und abergläubischen Überzeugungen die größten Hindernisse für die Entwicklung und die Erneuerung der afghanischen Gesellschaft sind. Eine der grundlegenden Aufgaben der linken und demokratischen Bewegung ist die Verbreitung der wissenschaftlichen Theorie, der fortschrittlichen Anschauungen und die Befreiung der großen Potentiale der Intellektuellen von den ideologischen Beschränkungen der ethnischen, sprachlichen, nationalistischen, religiösen und anderen rückwärtsgewandten Anschauungen in der Gesellschaft. In dieser Hinsicht wird die BdZA ihre angemessene Führungsrolle spielen.

Die BdZA ist gegen jedes dogmatisches Gedankensystem, dass mit vereinfachenden Herangehensweisen arbeitet und versucht, die gegenwärtige Realität zu rechtfertigen und die Zukunft gemäß subjektiver Vorurteile zu zeichnen.

Die Bewegung der Zukunft Afghanistans ist der Überzeugung, dass es für die Entwicklung der afghanischen demokratischen und fortschrittlichen Bewegung notwendig ist, geistig offen zu bleiben und eine Vielfalt von Gedanken zu berücksichtigen.

Die Produktivkräfte Afghanistans sind gefangen in altmodischen Gedanken und haben zu wenig Dynamik, sich an die heutige Situation anzupassen. Die Gesellschaft muss mit ihrem alten und dogmatischen Gedankengut brechen, um die richtige innovative Herangehensweise an neue Gedanken zu entwickeln, die der heutigen Lage entsprechen. Die Rolle der geistigen Kultur hat einen besonderen Stellenwert dabei, die Flexibilität der Auffassungen der Menschen zu beeinflussen. Diese geistige Kultur ist das Ergebnis eines langfristigen Kampfes der fortschrittlichen Kräfte, der die wissenschaftliche, entwickelte und anti-abergläubische Kultur inspiriert. Unglücklicherweise konnte ein Teil unserer Kultur, der das Produkt kreativer Arbeiten und Bemühungen der arbeitenden Menschen ist und die Lehren der Opferbereitschaft, Kreativität, des Humanismus und der Freiheit widerspiegelt, nur unter dem schweren Druck riesiger Lasten, zynischer Mentalität und abergläubischer Überzeugungen atmen.

Die afghanische geistige Kultur ist besonders auf dem Felde der Literatur voll von erstaunlichen schöpferischen Meisterwerken.

Aus verschiedenen sozialen Gründen und unter der besonderen Ausformung der dominierenden herrschenden Ideologie sind diese Meisterwerke mit dem Leben des Volkes verbunden. Das Ignorieren dieser magischen Kraft, die die Gesellschaft auf eine neue Entwicklungsstufe bringt, würde bedeuten, das wichtigste geistige Schaffen der Gesellschaft zu ignorieren und zum Nutzen der reaktionären Kräfte eine effektive Waffe des fortschrittlichen Kampfes aufzugeben.

Die afghanische Kunst und Literatur ist reich an Epen und Arbeiten, die oft Elemente des Humanismus, des Kampfes für die Freiheit und für Erlösung enthalten. Sogar in der theosophischen Literatur, die von den Herrschenden oft manipuliert wurden, finden wir Themen des Humanismus, des Widerstandes gegen Ungerechtigkeit, Tyrannei und Heuchelei. Unglücklicherweise sind solche Werke in letzter Zeit in eine Richtung manipuliert worden, die die Unterschiede zwischen den ethnischen Gruppen statt ihre Einheit betont. Dies wurde benutzt, um ethnische Feindschaften, Theorien rassistischer Überlegenheit und Stammesstolz zu verbreiten. In der Folge wird das Verständnis des Volkes von der afghanischen Einheit als einer Nation unterminiert. Die Bewegung der Zukunft Afghanistans steht fest für die Förderung der wertvollen Elemente der Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur des Landes; sie tritt für eine Rückkehr zu afghanischer Einheit und afghanischem Stolz ein. Die Manipulation und der Missbrauch der Massenmedien zur Verbreitung abgestandener, vulgärer und pervertierter Ideen dienen nur den Interessen der reaktionären Kräfte, Organisationen und Parteien. So wird eine "Quasi-Demokratie" aufgezeigt. Es wird zu einer dringenden Aufgabe, fortschrittliche und demokratische Massenmedien aufzubauen.

Die Bewegung der Zukunft Afghanistans wird sich darum bemühen, mit anderen fortschrittlichen Kräften gemeinsame Grundlagen zu finden, um bei der Nutzung der Massenmedien im Sinne des Fortschritts und der Demokratie eng zusammenzuarbeiten.

Die Ausrottung des Analphabetentums und die Bereitstellung höherer Bildung für die afghanische Jugend nach international akzeptierten Normen sind unerlässliche Voraussetzungen für die Entwicklung fortschrittlicher und demokratischer Kultur in der Gesellschaft. Die BdZA setzt sich dafür ein, dieses Ziel zu erreichen.

Basierend auf den objektiven Realitäten der afghanischen Gesellschaft, unter Berücksichtigung der ethnischen und politischen Struktur und der hierzu gemachten Erfahrungen schlägt die BdZA folgende Prinzipien zum Thema der nationalen Frage vor:

\* Kulturelle Unabhängigkeit ist das natürliche Recht jedes Volkes. Die Verhinderung oder Unterdrückung dieses Rechts, egal unter welchem Vorwand, ist grausam und eine Verletzung der Menschenrechte.

\* Alle in Afghanistan lebenden ethnischen Gruppen haben das Recht, ihre Kultur, Sprache und sonstigen Spezifika frei zu entwickeln.

\* Die BdZA setzt sich für die Verbindung der fortschrittlichen kulturellen Werte Afghanistans mit der Weltkultur ein. Die Internationalisierung der demokratischen Kultur gegen die reaktionäre Kultur des Kapitalismus ist ein Ziel der afghanischen linken Bewegung. Dafür werden wir arbeiten.

## **5 - Internationale Beziehungen**

Die BdZA ist der Auffassung, dass es nur durch Einheit und internationale Solidarität der arbeitenden Menschen und ihrer fortschrittlichen sozialen und politischen Organisationen möglich ist, die sozialen und politischen Positionen des Imperialismus und der reaktionären Kräfte zu schwächen. Die BdZA glaubt auch, dass die Solidarität der arbeitenden Menschen der Welt der einzige Garant des Widerstandes gegen den zerstörerischen Prozess der Globalisierung und der imperialistischen Aggressionspolitik ist. Die BdZA hält die Verteidigung der Interessen der arbeitenden Menschen der Welt für das goldene und zentrale Prinzip ihrer Außenpolitik.

Die BdZA verteidigt zuverlässig den gerechten Kampf aller demokratischer und fortschrittlicher Kräfte, Parteien und politischer Institutionen für Frieden, Freiheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit.

Die BdZA ist der Überzeugung, dass die Formierung der arbeitenden Menschen und ihrer sozial-politischen Organisationen zu einer neuen Weltallianz die Effektivität des Kampfes der Völker gegen die absolute Herrschaft des kapitalistischen Weltsystems stärken wird; ebenso wie die Position der friedliebenden Kräfte beim Widerstand gegen die kriegstreibenden Aktivitäten des Imperialismus. Die BdZA erklärt ihre Bereitschaft, bei der Bildung eines solchen internationalen Forums eine

aktive Rolle zu spielen. Wir sind der Überzeugung, dass die Gründung eines solchen Forums der politischen, ideologischen und organisatorischen Selbstständigkeit ihrer Mitgliederorganisationen nicht widersprechen würde. Die BdZA steht fest zu ihrer Unabhängigkeit und wird bei der Mitarbeit in einem internationalen Forum ihre Identität und Struktur beibehalten.

Die BdZA unterstützt die Bewegungen der Arbeiter, gegen Krieg, gegen Gewalt und der Frauen ebenso wie die Bewegung der Umweltschützer und anderer demokratischer und die Gerechtigkeit suchender Gruppen und wird an ihren Treffen aktiv teilnehmen.

Die BdZA kämpft für die praktische Verwirklichung der Werte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der anderen internationalen Konventionen, die Afghanistan unterschrieben hat und wird jede Verletzung dieser Werte aufdecken.

Die BdZA ist der Überzeugung, dass alle Streitfragen zwischen Nachbarn sowie regionale und weltweite Konflikte mit friedlichen Mitteln gelöst werden sollten, ohne auf die Anwendung militärischer Gewalt zurückzugreifen.

Die BdZA ist ein Befürworter des Weltfriedens und bekämpft Krieg und Gewalt. Sie unterstützt alle Bemühungen, regionalen und weltweiten Frieden sowie die Sicherheit zu garantieren. Sie erklärt ihre Solidarität mit den Antikriegsbewegungen und nimmt aktiv an ihnen teil.

Die Macht und der Einfluss der mittelalterlichen und reaktionären Kräfte hat sich in Afghanistan und den benachbarten Ländern derart ausgebreitet, dass es ohne eine vereinte Front der fortschrittlichen und demokratischen Kräfte in der Region schwierig wäre, echte und irreversible Veränderungen in einem der Länder der Region zu erreichen.

Die BdZA wird nichts unversucht lassen, im Rahmen der internationalen Solidarität der arbeitenden Massen eine starke Allianz fortschrittlicher und demokratischer Parteien und Organisationen in der Region zu bilden. Diese Einheit würde helfen, gegen Extremismus, Terrorismus und Gewalt zu kämpfen und dauerhaften Frieden, Stabilität und Demokratie in der Region zu sichern.

Die jetzige chaotische Situation in der Welt hat allen Völkern die riesenhafte Aufgabe gestellt, die Menschheit vor der totalen Vernichtung zu bewahren. Als eines der am meisten unterdrückten Völker der Welt fordert das afghanische Volk die Schaffung einer neuen Weltordnung, die auf den Prinzipien der internationalen Gerechtigkeit, des Friedens, des Fortschritts und der Ausmerzungen von Armut und Rückständigkeit der Nationen basiert.

Die fortschrittlichen und demokratischen Kräfte Afghanistans sind verpflichtet, die berechtigten Forderungen des afghanischen Volkes weltweit zu propagieren und ihre zutiefst humanitären und friedliebenden Absichten auszudrücken, die denen der Fundamentalisten diametral entgegenstehen.

## **Viertens- Wege, Formen und Mittel des Kampfes**

Die Aktivitäten der BdZA basieren in allen Aspekten auf einer strategischen Perspektive grundlegender sozialer Veränderungen. Die BdZA ist sich vollständig darüber im Klaren, dass die Erfüllung ihres strategischen Ziels, die afghanische Gesellschaft von Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien, einen kontinuierlichen und umfassenden Kampf verlangt. Die BdZA unterstützt Reformen, die die sozialen, politischen und kulturellen Lebensverhältnisse des afghanischen Volkes verbessern, die Positionen der demokratischen Linken Bewegung stärken und die Entfernung zum Übergang hin zur höheren sozial-ökonomischen Struktur verkürzen. Die BdZA weist Subjektivismus, Abenteuerlust und revolutionären Aktivismus zurück.

Die BdZA glaubt, dass sozial-politische Gewalt das Ergebnis wirtschaftlicher Gewalt ist. Massenhafter und militärischer Widerstand der Völker war in der Geschichte immer eine vorübergehende und kurzlebige Reaktion auf die immer andauernde Gewalt seitens der unterdrückenden oberen Klassen. Die BdZA zieht es vor, die Forderungen der arbeitenden Menschen Afghanistans mit friedlichen Mitteln durchzusetzen; sie stützt sich dabei auf die Unterstützung durch die Massen.

Die BdZA hält es zur Erreichung ihrer strategischen Ziele für ihre historische Mission, die Massen zu mobilisieren und aufzuklären. Sie ermutigt zur Gründung sozialer und beruflicher Organisationen, denen es darum geht, größere Beteiligung am politischen Prozess und an den Bewegungen für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Forderungen zu erreichen.

In jeder Phase ihres Kampfes zur Erreichung ihrer langfristigen Ziele analysiert die BdZA die spezifische Situation und das Kräfteverhältnis; sie wird in Übereinstimmung mit den Buchstaben und dem Geist des hier vorliegenden Dokuments praktische und jeweils passende Programme erarbeiten und für ihre Verwirklichung kämpfen.

Die BdZA ist davon überzeugt, dass die Bildung von Allianzen, Koalitionen und politischen Blocks ein sehr wichtiges Instrument darstellt, um ihre Ziele zu erreichen. Dafür wird sie keine Anstrengung scheuen.

*[www.ayenda.org](http://www.ayenda.org)*